

Referat/Amt: OBM/Fr. Dr. Beck/BBJ
Persönliche Mitarbeiterin
des Oberbürgermeisters

Bearbeitet von:
Frau Dr. Beck

Tel.Nr.:
0 91 31 / 86-27 33

Metropolregion

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
Stadtrat	28.04.2005	x			MzK			

Beteiligungen

Ref. II

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

1. Einmalige Kosten:

2. Jährliche Folgekosten:

I. **Mitteilung zur Kenntnis des Stadtrates**
am 28.04.2005

Die Ministerkonferenz für Raumordnung hat heute beschlossen, die Großstadtregionen Nürnberg, Hannover-Braunschweig-Göttingen, Rhein-Neckar und Bremen/Oldenburg bei der anstehenden Verabschiedung der Leitbilder und Handlungsstrategien der Raumentwicklung in den Kreis der europäischen Metropolregionen aufzunehmen.

StR Vorsitzende/-r:

Gez. Dr. Balleis

Berichterstatter/-in:

Gez. Dr. Beck

II. Sachbericht

Das Wirtschaftsforum der Region Nürnberg hat am 26.11.2004 eine Resolution verfasst, um die Anerkennung als Metropolregion voranzutreiben. Der genaue Wortlaut ist der Anlage zu entnehmen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

Beschluss-Vorschlag des Hauptausschusses der MKRO vom 10.11.3.05

"Die Ministerkonferenz für Raumordnung bittet den Hauptausschuss, ihr zur nächsten Sitzung als Fortschreibung des Raumordnungspolitischen Orientierungs- und Handlungsrahmens den neuen Rahmen 'Leitbilder und Handlungsstrategien der Raumentwicklung' zur Verabschiedung vorzulegen. Dabei sind nachfolgende Leitgedanken zu berücksichtigen:

Die Raumentwicklungspolitik von Bund und Ländern muss einen Beitrag zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwäche und zur Entwicklung der Wissensgesellschaft leisten. Kerne und Netze des ökonomischen Wachstums und der Innovation müssen unterstützt sowie räumlich konzentrierte Entwicklungsstrategien verfolgt werden. Gleichzeitig ist die Herausbildung von polyzentrischen Städtenetzen und die Weiterentwicklung von Verantwortungsgemeinschaften zwischen Zentren, Umland und Peripherie sowie die Verstärkung und der Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen den metropolitanen Kernen und weiteren Stadtregionen in metropolitanen Netzwerken anzustreben. Dazu wird das Konzept der europäischen Metropolregionen in Deutschland gemäß Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung vom 3. Juni 1997 als Bestandteil des von Bund und Ländern gemeinsam beschlossenen Raumordnungspolitischen Orientierungs- und Handlungsrahmens weiterentwickelt.

Die Ministerkonferenz für Raumordnung unterstützt in diesem Zusammenhang die Initiativen der Großstadtregionen Nürnberg, Hannover-Braunschweig-Göttingen, Rhein-Neckar und Bremen/Oldenburg, sich als Metropolregionen im europäischen Wettbewerb zu positionieren und im regionalen Kontext zu kooperieren. Die Ministerkonferenz für Raumordnung beschließt, die genannten Großstadtregionen bei der anstehenden Verabschiedung der Leitbilder und Handlungsstrategien der Raumentwicklung in den Kreis der europäischen Metropolregionen aufzunehmen. Gleichzeitig wird sie prüfen, wie weitere interessierte und qualifizierte Großstadtregionen in diesen Rahmen einbezogen werden können.

Das Konzept der Metropolregionen ist u.a. für den Wirtschaftsraum "Mitteldeutschland" eine besondere Chance, sich im europäischen Wettbewerb zu positionieren. Dazu sollten die Thüringer Städtereihe und die Oberzentren des Landes Sachsen-Anhalt in die Entwicklung der Metropolregion Halle/Leipzig-Sachsendreieck einbezogen werden."